

Pfarr Blatt

der Pfarre Erlöserkirche,
Wien 23

Teil des

weinberg
christi



Ausgabe: Februar 2023

„Gemeinschaft! Alle sind willkommen, vor allem die Kinder!“



Wir sitzen in der Kirche und sprechen von Gott, das Feuer als Symbol der Wärme, der Liebe, des Lichts“.

LNdK 2022

„Weil der Mensch immer frei bleibt und weil seine Freiheit immer auch brüchig ist, wird es nie das endgültig eingerichtete Reich des Guten in dieser Welt geben.“

„Nach einem großen Papst Johannes Paul II. haben die Herren Kardinäle mich gewählt, einen einfachen und bescheidenen Arbeiter im Weinberg des Herrn.“

„In Jesus Christus schenkt Gott uns seine Liebe.“

Papst Benedikt XVI (1927 - 2022)
<https://beruhmte-zitate.de>

Eine Gemeinschaft, die uns trägt...

Menschen, die ihren Partner /ihre Partnerin verlieren, wissen, was Einsamkeit ist. Wenn nach den Erlebnissen des Tages keiner/keine da ist, mit dem man sich austauschen kann – welch eine Leere!

Und Menschen, die bedingt durch Krankheit oder andere Einschränkungen nicht mehr außer Haus können - wie isoliert, wie dunkel ist der Tag!

Der Kontakt mit Menschen, der persönliche Erfahrungsaustausch, das Erzählen über Erlebtes, gibt Schwung ins Leben. Das Miteinander Freuen, aber auch Sorgen und Trauern - es trägt und beflügelt. Und um wieviel schöner und größer ist diese Gemeinschaft, wenn wir Gott mit hineinnehmen. Ihn, der Alles und Alle versteht, uns als seine Kinder liebt und unsere Sorgen und Bitten hört.

Eine Gemeinschaft, die sich am Samstag oder Sonntag zum Gottesdienst trifft, sich bei Pfarrkaffee oder Gemeindeeinladung dann gemütlich zusammensetzt um zu plaudern, wird damit zu einer großen Chance, um eine lebenslang mittragende Stütze im Alltag zu finden.

In dieser Gemeinschaft kann jeder/jede sich ganz öffnen, ohne Angst, missverstanden zu werden. Wir dürfen unser „Rollenbild“ verlassen und sein, so wie wir sind. Und wir werden sehen und hören, wie auch andere sich uns öffnen, sich freuen, gehört zu werden, verstanden und angenommen!

Die Einladung dazu gilt - JETZT!

Günter Lenhart

Weinberg Christi!

Tessi Weiss erzählt über den Abend der Begegnung zwischen den Pfarrgemeinderäten des Weinberg Christi!
(Seite 7)



Vor den Vorhang ...

Es ist nie zu früh, unseren Flohmarkt anzukündigen, weil er ein Ereignis ist, welches die Pfarre für eine ganze Woche beeinflusst. Auf einmal geht nichts mehr! Lesen Sie mehr auf Seite 6!



Rückblick



«Wir haben seinen Stern gesehen...

Seniorenrunde am 5.1.23! unter diesem Motto traf sich die Seniorenrunde am 5.1. im Pfarrsaal der Erlöserkirche. Dort haben uns die Sternsinger, verstärkt durch einige Sänger unseres Chores, besucht. Mit schönen Liedern und ihrem Segen - und mit einer guten Jause - sind sie dann weitergezogen.

Sie waren die Motivation, uns an das Erlebnis, in der Nacht einen Sternenhimmel über sich zu sehen, zu erinnern. Überwältigend war der Himmel über der Wüste, auf einem Berggipfel,... dabei ging es nicht um astronomische Forschung, sondern um den Eindruck, den die Unendlichkeit des Universums auf uns macht. Das Staunen eines Kindes über die unzähligen Sterne lässt die Alltagsprobleme vergessen. Die Stille der Nacht erinnert an das Lied "Unter all die Sterne schrieb der Herr den Namen von dir..." Dann haben wir uns voll Dankbarkeit an die Sternstunden des vergangenen Jahres erinnert und überlegt, welcher Mensch ein Stern für uns war, uns geführt und

geleitet hat. Bilder vom Sternenhimmel haben wir auf uns wirken lassen und dazu "Die Himmel rühmen" von Beethoven gehört.

Das nächste Treffen wird das Thema: "Lachen ist gesund" tragen. Trotz aller Schwierigkeiten wollen wir unseren lieben Gästen - und mit ihnen - alle Sorgen für eine kurze Zeit hinter uns lassen und aufatmen. Dazu laden wir am 2.2. wieder um 15h herzlich ein!

Inga Moser und Team

«Gespräch mit Pfarrer Schießler!

Am 7.1.2023 ist Pfarrer Schießler mit seiner weiblichen Begleitung zum Weindorfer gekommen. Er sagt, dass es ihm wichtig ist, seine Projekte mit ihr zu besprechen und er für manchen guten Rat dankbar ist.

Am Ende seiner Ausbildung hat er über den Fluss zu einer großen Kirche geschaut und sich gedacht: „Dort möchte ich nicht Pfarrer werden“. Und wie es manchmal so ist, ist ihm diese Herausforderung zugefallen. In etlichen Jahren hat er es so weit gebracht und die Kirche hat sich schön langsam gefüllt. Er ist seinem Vorbild Jesus gefolgt und ist

zu den Menschen gegangen und alle dürfen zu ihm in die Kirche kommen. Dazu ist er in München Taxi gefahren und hat am Oktoberfest als Kellner gearbeitet. Seine Kolleginnen und Kollegen aus der Bedienung vom Oktoberfest können bei ihm im Pfarrhaus übernachten und sich dadurch einiges ersparen.

Sein Motto ist: „Gott zwingt nicht, er begeistert“. Und er kann auch begeistern, das haben wir aus dem Gespräch mit ihm mitgenommen. Mit Empathie und Humor kann er die Menschen gewinnen. Wer mehr von ihm hören will, kann sich auf YouTube etliche seiner Videos ansehen.

Bruno Eckert

«Klezmerkonzert in St. Erhard!

Am 17. 1., dem Tag des Judentums, fand abends in St. Erhard ein wunderbares Konzert statt: Die Sängerin Simone Pergmann spielte mit ihren Musikern Klezmer, also traditionelle jüdische Musik. Neben rein instrumentalen Stücken, bei denen einerseits der wunderschöne Klang der Klarinette berührte, andererseits das Hang erklang, ein aus einer metallenen Halbkugel bestehendes, gongähnlich klingendes Musikinstrument, gab es vor allem jiddische und sephardische Lieder, zum Teil Eigenkompositionen von Simone Pergmann. Zwischen den einzelnen Liedern las sie deutsche Übersetzungen, eigentlich poetische Nachdichtungen der Liedtexte.

Diese Lieder waren die absoluten Höhepunkte des Abends, denn Frau Pergmanns wunderschöne Stimme und ihre Intensität schafften eine ganz

eigene, unverwechselbare Atmosphäre.



www.simonepergmann.at

Der berührende Schlusspunkt des Abends war das Lied „shpalt sich himl“ (Es spaltet sich der Himmel), das möglicherweise im KZ Treblinka entstanden ist.

Doris Kendl

«Ökumenischer Gottesdienst 2023!

Am 22. Jänner war es wieder soweit und wir haben im Rahmen der Weltgebetswoche um die Einheit der Christen in der Evangelischen Pfarre Liesing gemeinsam mit dem serbisch-orthodoxen Bischof Andrej einen Ökumenischen Gottesdienst gefeiert.

Thema war diesmal der Hunger, wobei dieser aus verschiedenen Aspekten betrachtet wurde: Hunger nach Brot, nach Spiritualität, nach Gerechtigkeit, nach Wertschätzung, nach Frieden, nach Geborgenheit, nach Lebensfreude, nach Wärme und nach Begegnung.

Dafür wurden von den verschiedenen Gemeinden Symbole und passende Gebete vorbereitet.



Vorschau



Als Give-away gab es – wie könnte es anders sein - Brot, liebevoll in transparenten Säckchen verpackt und mit dem Motto versehen: „Tut Gutes! Sucht nach dem Recht!“ (Jes 1,17).

Besonders schön begleitet wurden wir vom Chor der evangelischen Pfarre, „Die LieSinger“, doch es gab auch gemeinsamen Gesang.

Gesammelt wurde für ein Ärztezentrum in Qamishli von der überkonfessionellen Organisation „Christen in Not“ für Binnenflüchtlinge (Qamishli ist eine Hochburg der Christen). Es konnten stolze € 726,05 überwiesen werden!



Zum Schluss wurde die Ökumenische Kerze feierlich an eine Vertreterin des Weltgebetstages übergeben, der am 3. März in der Evangelischen Kirche um 18:30 gefeiert wird. Beim Kirchenkaffee gab es Gelegenheit zum Kennenlernen und zum Wiedersehen. Es war wirklich schön, nach jahrelangen Restriktionen die Kirche wieder so voll zu sehen!

Dietlinde Alphart

« Dreikönigsaktion 2023 !

Drei unserer Sternsinger:innen erzählen von unserer heurigen Sternsingeraktion, bei der wir ein Ergebnis von 6.342,23 € erzielt haben:

Ich gehe schon stersinsingen seit ich 5 Jahre alt bin. Es macht mir immer viel Spaß. Die meisten Menschen freuen sich, wenn sie Besuch von den Sternsängern bekommen. Da macht das Sternsingen gleich doppelt so viel Spaß. Eine alte Frau bestellt sich uns jedes Jahr, damit wir unseren Text aufsagen und das Lied singen. Außerdem bin ich gern an der frischen Luft und es ist toll, gemeinsam Geld zu sammeln, um anderen Menschen zu helfen. Ich mag auch das Pizzen am Ende sehr und die vielen Süßigkeiten, die wir geschenkt bekommen.

Pia (9 Jahre)

Wir gehen gerne Sternsingen, weil es lustig ist, etwas gemeinsam in der Gruppe zu unternehmen,

singend von Haus zu Haus zu ziehen, gemeinsam Mittag zu essen und natürlich gehört das Aufteilen der Süßigkeiten auch dazu. Wir finden es gut, anderen Menschen durch unsere Spenden helfen zu können. Außerdem macht uns das Verkleiden Spaß. Und wir sind sehr gern mit unseren 2 Begleiterinnen, Astrid und Doris, unterwegs 😊

Andi (9 Jahre) & Anna (7 Jahre)



« Rappen mit den Firmlingen!

Wir schreiben Sonntag, den 15.01.2023, über 75 Firmlinge haben sich im Pfarrhaus der Pfarre Erlöserkirche versammelt und warten. Auf wen fragen Sie sich gewiss? Philipp Michalitsch, besser bekannt als Freeman Vienna, würde der Stargast des Tages sein. Nachdem der christliche Rapper nach seiner Ankunft ein kleines Konzert gegeben hatte, kam es zum Hauptprogramm. Der Auftrag war es, einen Bibel-Rap zu schreiben. Ein 2000 Jahre altes Buch und Sprechgesang, wie kann das funktionieren? Auch wir waren anfangs alle recht stutzig, aber die Firmlinge haben es schnell geschafft, uns mit viel Engagement, Motivation und guten Ideen vom Gegenteil zu überzeugen. Die Zeit verging wie im Flug und schon waren nur eine Stunde später die genialen Kunstwerke rund um das zentrale Buch des Christentums fertiggestellt.

Nach einer anschließenden, kleinen Stärkung, die freundli-



cherweise von Klemens Lesigang zubereitet wurde, zogen wir als Kolonne in die Pfarre St. Erhard, um einer Praise Him-Messe beizuwohnen und auch drei der vorher komponierten Raps vorzutragen. Und so endete das Programm rund vier Stunden später vor den Eingangstoren der Kirche.

Jakob-Paul Marchesani

➤ Jungschar-News

Nach dem hervorragend gelungenen Krippenspiel zu Weihnachten ist auch die Jungschar wieder gut ins neue Jahr gestartet.

In unserer ersten Stunde war direkt die Teamfähigkeit der Kinder gefragt. Zusammen mussten sie den Weg durch ein 8x8 Kästchen großes Labyrinth finden. Trotz Anfangsschwierigkeiten gelang es den Kindern letztendlich, zusammen die richtigen Felder zu finden und so aus dem Labyrinth zu kommen. Außerdem haben sie eine neue Art von Schere Stein Papier kennengelernt, in der man sowohl Köpchen als auch Ausdauer braucht. Die zwei Teams müssen versuchen, so schnell wie möglich durch den 8x8 Raster zu hüpfen. Sobald auf den Gegner getroffen wird, kommt es zu einem Schere Stein Papier Duell: der Gewinner darf weiterhüpfen, der Verlierer jedoch muss nun wieder zurück zu seinem Team und der Nächste ist dran. Ein spannendes und mitreißendes Spiel, bei dem sowohl die Kinder als auch die Betreuer danach total außer Puste sind.

Die Liebe zu Ballspielen und unseren frisch aufgeschnittenen Äpfeln hat sich bei den Kindern nicht verändert. Außerdem wurden die Kinder dieses Jahr auch schon zu einem Faxgerät, sie mussten nämlich, ähnlich wie bei stiller

5. Sonntag im Jahreskreis, 5. Februar

Mt 5, 13-16; Jes 58, 7-10; 1 Kor 2, 1-5

6. Sonntag im Jahreskreis, 12. Februar

Mt 5, 17-37; Sir 15, 15-20 (16-21); 1 Kor 2, 6-10

7. Sonntag im Jahreskreis, 19. Februar

Mt 5, 38-48; Lev 19, 1-2.17-18; 1 Kor 3, 16-23

Aschermittwoch, 22. Februar

Mt 6, 1-6.16-18; Joel 2, 12-18; 2 Kor 5, 20 - 6, 2

1. Fastensonntag, 26. Februar

Mt 4, 1-11; Gen 2, 7-9; 3, 1-7; Röm 5, 12-19



Post, eine Zeichnung bis zum Ende der von ihnen gebildeten Schlange bringen. Die letzte Person der Reihe hat die Aufgabe, sich einen Begriff zu überlegen, welchen sie gerne faxen würde. Und so funktioniert's: der Begriff wird mit dem Finger auf die Person vor einem gemalt, diese zeichnet dann den erspürten Begriff wiederum an die Person vor einem weiter. Das geht so lange, bis es ganz vorne angekommen ist. Das Kind, das ganz vorne steht, ist sozusagen das Ausgabeteil des Faxgeräts und zeichnet mit einem Stift auf einen Zettel, was es gespürt hat. Die Ergebnisse waren echt zum Lachen. Für besonders großen Spaß sorgte auch ein Spiel namens „gartic phone“, bei dem jeder ein Blatt Papier bekommt, sich einen Begriff überlegt und aufschreibt. Dann gibt jeder seinen Zettel im Uhrzeigersinn weiter und der Nächste muss das Wort darunter auf den Zettel zeichnen. Dann wird erneut weitergegeben. Diesmal sieht man nur die Zeichnung und muss davon ausgehend einen Begriff aufschreiben. Das geht so lange, bis jeder wieder seinen ursprünglichen Zettel hat. Danach kann man die Zettel auf falten und nachschauen, ob das ursprüngliche Wort erkannt

len. Vor allem wenn es so viel schneit wie in der letzten Jänner Woche. Da macht Eislaufen gleich noch mehr Spaß. Mit einer kurzen Pause, um der Eismaschine zuzuschauen, ging es danach noch einmal so richtig ans Auspowern.

Es warten noch viele coole Projekte und Gruppenstunden auf uns. Auf ein schönes neues Jahr. Wir freuen uns auf euch!

Bei Fragen könnt ihr euch gerne jederzeit per Mail unter jungschar.erloeserkirche@gmx.at oder telefonisch bei 0677 61391459 (Sebastian Kendl) oder 0680 4424740 (Isabella Häfner) melden

Julia Vasina

➔ Kirchenputz

Der Kirchenputz findet diesmal am 4. März von 9:00 bis ca. 14:00 statt.

Es ist aber nicht nur ein Kirchen- und Pfarrhausputztag. Es geht auch darum, dass wir an diesem Vormittag alle kleineren Schäden beheben und Reparaturen durchführen wollen. Daher sind auch alle handwerklich Begabten herzlich eingeladen mitzuhelfen. Von Glühbirnen wechseln bis zur Montage von Leisten,.....

Marcus Piringer

und gut weitergegeben wurde oder ob sich etwas komplett Neues gebildet hat. Eislaufen darf natürlich auch nicht feh-

➔ Weltgebetstag der Frauen 2023

“Glaube bewegt”

Freitag, den 3. März 2023,
18:30 Uhrin der evangelischen
Johanneskirche,Dr.-Andreas-Zailer-Gasse 10,
1230 Wien

Die Republik China, besser bekannt als Taiwan, ist ein kleiner Inselstaat 180 km östlich vor China.

Portugiesische Seefahrer gaben ihr im 16. Jahrhundert den Namen “Ilha Formosa” (schöne Insel). Das möchte die Künstlerin Hui-Wen Hsiao im Titelbild zum WGT 2023 der Welt zeigen: Taiwans wunderschöne und einzigartige Fauna und Flora. Im Fokus des Gottesdienstes zum Weltgebetstag 2023 stehen Verse aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus (Eph 1,15-19). Glaube, friedliches Zusammenleben und Dankbarkeit spielen eine zentrale Rolle. Die Frauen aus Taiwan möchten ihre Erfahrungen mit uns teilen und Gottes wunderbare Taten durch ihre Geschichten bezeugen.

Neben Hongkong, Südkorea und Singapur ist Taiwan einer der sogenannten Tigerstaaten. In den 80-er Jahren gelang dem klassischen Einwanderungsland nämlich innerhalb kürzester Zeit der Aufstieg

Die Bibel : ... Gottes Wort für dich!

vom Entwicklungsland zu einer der wichtigsten Wirtschaftsmächte der Welt.

Millionenmetropole Taipeh ist die hochmoderne Hauptstadt Taiwans, das nur wenig größer als Belgien ist. Mit 23,8 Millionen Einwohner*innen zählt die Insel zu den am dichtest besiedelten Staaten der Welt. An der Spitze des völkerrechtlich überwiegend nicht anerkannten Staates steht seit 2016 mit Tsai Ing-wen erstmals eine Frau, die den Frauenanteil unter den Volksvertreter*innen massiv forciert hat und politisch auf völkerrechtliche Anerkennung, Frieden und Bewahrung der Identität setzt.

Der hauptsächlich buddhistische und taoistische Glaube der Taiwaner*innen ist im Alltag allgegenwärtig und geprägt von Toleranz und Vielfalt gegenüber Minderheitsreligionen wie dem Christentum.

Ruth Lesigang

Glaube bewegt

Ökumenischer Weltgebetstag
Frauen aus Taiwan laden ein
Freitag, 3. März 2023

Spenden sind steuerlich absetzbar
IBAN AT 75 2011 1822 5964 1200
www.weltgebetstag.at

Kids

Von Elke und Uwe

**Winter, Schnee, Kälte, alles schon da und nächste Woche starten die Ferien!
Und auch die Faschingsaison ist im Laufen.**

Und das Beste: die Tage werden wieder länger, die Nächte kürzer. Genießen wir den kommenden Frühling, noch zaghaft aber unbeirrbar!

Hallo du!

Endlich hat nun auch der Winter bei uns in Wien Einzug gehalten. Warst du schon rodeln? Oder hast du schon einen Schneemann gebaut? Aber auch eine Wanderung durch die wunderbare Winterlandschaft ist ein wahres Vergnügen.

Aber nicht nur der Winter hat Einzug gehalten, auch die Faschingszeit bereichert uns jetzt.

Heuer gibt es auch wieder mehr Möglichkeiten, die Faschingszeit zu genießen.

Freust du dich auch schon auf das Verkleiden und das lustige Treiben? Hast du schon eine Verkleidung geplant?

Für viele Kinder und Menschen ist es sehr lustig und spannend in eine Verkleidung zu schlüpfen und einmal eine ganz andere Person zu sein.

Da kann einer plötzlich ganz schön mutig als Cowboy durch die Klasse laufen oder als wunderschöne Prinzessin durch das Zimmer tanzen.

Wir schlüpfen aber auch außerhalb der Faschingszeit in bestimmte Rollen, oder wir lassen uns sprichwörtlich eine Maske auf.

Aber warum machen wir das so? Viele glauben, dass sie so besser auf andere wirken oder dass sie stärker wirken.

Manchmal ist eine Maske praktisch, aber man soll sie nicht immer tragen.

Für Gott müssen wir keine Maske tragen und Gott kennt uns gut. Er liebt uns, so wie wir sind.

Wir müssen nicht stark oder mutig sein, sehr geschickt und schön. Er kennt unsere Schwächen und Stärken und er ist immer an unserer Seite.

Ich finde, dass das sehr schön ist und das gibt mir und dir viel Kraft.

Also genieße die lustige Faschingszeit und die Semesterferien!

Elke und Uwe

Heute basteln wir einen Schneemann aus einer Socke!

Du brauchst dafür:

- Eine verwaiste weiße Socke
- Schnur, ein festes Band
- Reis, Watte
- Nadeln & Schere
- Stoffreste, Stifte, Kulleraugen, Knöpfe, etc.

Und so geht's:

Du füllst den unteren Teil der Socke (von der Zehe bis über die Mitte der Sohle) mit Reis. Klopfe die gefüllte Socke mehrmals auf den Tisch, dass sich der Reis zusammenstaucht. Danach bindest du den Socken mit einer Schnur zu. Das ist der Körper des Schneemanns.

Fülle jetzt den Bereich darüber entweder wieder mit Reis oder mit Watte bis über die Ferse. Dort bindest du dann die Socke wieder zu. Jetzt hast du den Kopf des Schneemanns fertig. Zwischen Kopf und Körper solltest du ein festes Band um den Hals wickeln, damit der Kopf auf dem Körper stabilisiert wird.

Jetzt stülpest du nur noch den Rand der Socke (den Bund) um und über den Kopf, bis er wie eine Haube aussieht (siehe Foto unten).

Nun kannst du den Schneemann noch verzieren, mit Stiften oder mit Stoffresten oder mit Kulleraugen. Lass deiner Fantasie freien Lauf.

Ein Tipp: Starte mit der umgedrehten Socke (siehe Foto), denn wenn du dann den Bund umstülpest kommt die schöne Seite hervor!

*Wir wünschen dir viel Spaß
und gutes Gelingen beim Basteln!*



Vor den Vorhang

Gespräche mit Gott ...

Jeden Dienstag zwischen 9 Uhr und 9.45 Uhr treffen wir uns im Südzimmer (6-10 TeilnehmerInnen), um mit Lesungen aus mitgebrachten Büchern und frei formulierten Worten Gott zu bitten und zu danken.

Aber auch um einander die Sorgen und Nöte mitzuteilen, um für Kranke und Freunde zu beten, um vor schwierigen Lebenssituationen durch Anteilnahme Kraft zu schenken und Mut zu machen.

Und wir sind überzeugt, dass Gott unsere Bitten und unseren Dank hört, so wie auch Kranke zu Hause oder im Spital diese Kraft des Gebets spüren.

Sie spüren, dass Gott mit seinem Segen über ihnen ist, weil so viele Menschen im Gebet versammelt für sie bitten.

Auch wenn manche sich mit freiem Gebet nicht leicht tun: dabei zu sein, zuhören oder vielleicht einen Text vorzulesen ist jedem sicher möglich.

Und diese Erfahrung, mit Gott gemeinsam zu „reden“, ist eine glücklich machende Erfahrung.

Dienstag-Gebet jeden Dienstag um 9 Uhr (außer Schulferien): im Südzimmer

Günter L.

Lernen macht Schule

„Buddy“ kommt aus dem Englischen und man übersetzt es am besten mit dem deutschen Wort „Kumpel“. Unsere Lern-Buddies sind Studentinnen und Studenten, vor allem von der WU (Wirtschafts-



universität), die wöchentlich in unsere Lerngruppe kommen und einen Teil ihrer Freizeit den Kindern widmen. Sie sind mehr als Lehrpersonen, sie sind echte Kumpel. Wenn ich manchmal einen Blick auf die Lerntische werfe und sehe, wie da die Köpfe zusammengesteckt werden, gekichert wird und die Stifte über das Papier fliegen, dann wird mir bewusst, wie gut dieses Projekt funktioniert. Manche Buddies sind auch mit den Kindern in WhatsApp Kontakt. So habe ich unlängst erfahren, dass eine Studentin einem Mädchen sogar über dieses Medium die Aufsätze korrigiert.

„Ziel des Projektes ist, dass alle TeilnehmerInnen durch das gegenseitige Kennenlernen und Voneinander-Lernen profitieren. Die Kinder, weil sie Vorbilder erleben, Unterstützung beim Lernen erhalten und jemanden haben, mit dem/der sie sinnvoll ihre Freizeit verbringen können. Die StudentInnen, weil sie Menschen aus anderen Kulturen und Lebenswelten kennenlernen, ihren Horizont erweitern und ihre sozialen Kompetenzen einbringen und erweitern können.“ (DDR. Michael Landau)

Leider haben sich im vergangenen Semester nicht sehr viele Buddies gemeldet. Mit ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben wir aber doch einen regulären Betrieb geschafft. Unter ihnen beispielsweise eine Säuglingsschwester, ein Anwalt im Ruhestand, eine pensionierte AHS-

Lehrerin und zwei junge Burschen, die selbst noch ins Gymnasium gehen. Manche nehmen sogar einen weiten Anfahrtsweg auf sich. Auch die Young Caritas hat uns ausgeholfen – die Pädagogikstudentin, die uns vermittelt wurde, war eine große Bereicherung.

Immer wieder gibt es natürlich Abschiede: Veronika hat schon ihr Flugticket nach Seoul, Sophie verbringt das nächste Semester in Spanien, Katharina lernt schon eifrig Schwedisch. Manche Buddies kommen nach ihrem Auslandssemester auch wieder zurück, so wie hoffentlich Jakob, der das letzte halbe Jahr in Kuala Lumpur verbracht hat. Er hat sicherlich Interessantes zu berichten.

Dass alle unsere Kinder so gerne und so regelmäßig kommen, ist ein schönes Zeichen dafür, dass das Engagement unserer Buddies und aller ehrenamtlichen, freiwilligen Helferinnen und Helfer sehr geschätzt wird. Nun hoffen wir auf viele neue StudentInnen im kommenden Sommersemester.

Maria Schrei

Flohmarkt März

Der Frühjahrs-Flohmarkt findet diesmal vom 25. bis 26. März statt.

Wieder wird es fast alles geben, vor allem aber Gewand, Bücher, Elektronik und viele weitere Kategorien,

Und wie jedes Jahr ist die komplette Pfarre in der Woche davor schwer beeinträchtigt, was aber leider nicht anders geht.

Wie jedes Jahr sind wir aber wieder auf die fleißige Mitarbeit vieler Helfer angewiesen, ohne die sind wir gar nichts!

Das gilt natürlich schon vorher beim Herräumen, beispielsweise am Sonntag, den 19. März. Und wir möchten auch nicht vergessen allen treuen Seelen zu danken, die jetzt auch schon immer beim Sortieren helfen und immer wieder einen Platz in der Pfarre finden.

Im nächsten Monat gibt es nähere Informationen aber notieren Sie sich gleich die Tage und unterstützen Sie uns auf ganzer Linie.

Rudi Spitzer, Marcus Piringer und Uwe Wolff

Cafe Zeitreise

Die Zeitreise ist ein Angebot für alle, die mit Gedächtnisproblemen kämpfen oder an Demenz erkrankt sind, um die Kommunikation mit ihren Mitmenschen zu verbessern und so wieder den Kontakt zu anderen zu finden.

Zweimal monatlich, jeweils am Donnerstag, treffen sich die Betroffenen und deren Betreuungspersonen bei Kaffee und Kuchen zu einem anregenden Nachmittag.

Nach der Begrüßung trennen sich die beiden Gruppen. Die Betroffenen werden jetzt unter Anleitung mit vergnüglichen Spielen, die das Nachdenken fördern sollen, beschäftigt. Auch mit Bewegungsspielen wird der Körper zu etwas Aktivität „verführt“. Das gemeinsame Singen gehört als fixer Programmpunkt zu jedem Treffen. Mit einem gemeinsamen Abschluss finden die beiden Gruppen wieder zusammen und die Gäste treten vergnügt ihren Heimweg an. Beim nächsten

News aus der Pfarre

Treffen wird Fasching ge-
feiert!

Die Termine im Februar:
Donnerstag, 9. Februar
und 23. Februar jeweils um
15 Uhr.

Heinrich Pesendorfer



Abend der Begeg- nung zwischen den PGRs des Wein- berg Christi

Am 25.01.2023 kamen der
PGR von St. Erhard und
Georgenberg mit dem PGR
der Erlöserkirche bei einem
informativen Austauschrefe-
ren zusammen. Im Pfarrsaal
der Erlöserkirche verbrachten
wir den Abend unter der Lei-
tung und Moderation von
Raimund Wiesinger von der
Gemeindeberatung.

Zunächst ging es um das
gegenseitige Kennenlernen.
Die anwesenden Personen
stellten sich und ihre Arbeits-
bereiche, darüber hinaus auch
die Arbeitsgruppen unserer
jeweiligen Pfarren vor. Ver-

schiedene Farben von
Post-its, halfen bei der
Visualisierung. Dabei
entdeckten wir viele Ge-
meinsamkeiten, aus den-
nen wir Synergien für
unsere zukünftige Arbeit
nützen können. Gleich-
zeitig erkannten wir aber
auch viele Bereiche, in
denen wir uns gut ergän-
zen.

Der Jugendbereich und
die Firmvorbereitung sind
Paradebeispiele für ein
gemeinsames Wirken der
Pfarren unseres Pfarrver-
bandes, bei dem die Ei-
genständigkeit der jewei-
ligen Pfarren erhalten
bleibt, jedoch nicht auf
Kosten, sondern zur Be-
reicherung der Gemein-
schaft.

So entwickelten wir
auch weitere Vorberei-
tungsschritte und Inhalte
für unsere gemeinsame
PGR-Klausur im Okto-
ber.

Bei einem gemütlichen
Ausklang kamen wir
dann individuell ins per-
sönliche Gespräch und
konnten uns auch so bes-
ser kennenlernen.

Tessi Weiss

Über den Teller- rand schauen!



Herzlich willkommen bei "Senioren helfen Senioren" - im Alltag

in Wien!



Über uns

Eine Gruppe von **ehrenamtlichen Senioren** unterstützt
Senioren bei kleineren Problemen in handwerklichen
Bereichen. Unser Ziel ist es, älteren Menschen in ihrem
häuslichen Umfeld bei einfachen Reparaturen, die sie
nicht selbst erledigen können, zu helfen. Wenn auch
Sie Hilfe brauchen, dann lesen Sie weiter ...

Leistungen

Hier ein paar Beispiele für kleine Arbeiten:

- In der **KÜCHE** - Lichtröhren tauschen, Abfluss
reinigen, Türscharniere einstellen, Geräte
zusammenbauen, usw.
- Im **WOHNZIMMER** - Glühbirnen auswechseln,
Steckdosen und Schalter befestigen bzw. erneuern,
Ablage anschrauben, Bilder oder Vorhänge
aufhängen, usw.
- Im **BADEZIMMER** - Spotlichter erneuern,
Brauseschläuche dichten, Haltegriff montieren,
Spiegel aufhängen, usw.
- In der **TOILETTE** - Klodeckel wackelt, Papierrolle
befestigen, Deckenbeleuchtung anschließen, usw.
- **FERNSEHER und COMPUTER** - Sender einstellen,
kleinere Computerprobleme lösen, einfache
Erklärung, Fehler beheben
- Im **GARTEN** - Blumen einsetzen, kleine
Grasflächen mähen, Sträucher schneiden, rechen,
düngen und gießen, usw.

Kosten

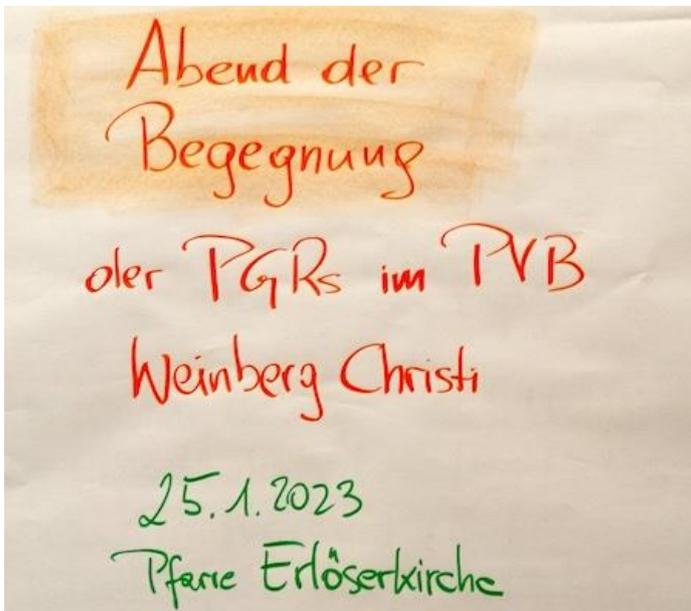
Die handwerklichen Leistungen sind ehrenamtlich und
daher **kostenlos**. Ein Fahrtkostensatz (10,- Euro) und
allfällige Kosten für Ersatzteile werden vom
Hilfesuchenden übernommen. Freiwillige Spende an
AT97 1200 0234 1123 0600.

Wir suchen

Handwerklich geübte Senioren, die in den oben
angeführten Sparten anderen Senioren hilfreich unter
die Arme greifen können, sind stets willkommen.

Kontakt

"Senioren helfen Senioren" ist erreichbar unter
☎ **0664 918 31 31** jeweils Mo, Mi, Fr, 14 - 19 Uhr
und Di, Do, Sa, 9 - 19 Uhr
✉ **tudochwas1230@gmail.com**
🏠 **http:www.seniorenhelfensenioren.at**



Messen im Pfarrverband

	Sa	Sonntag/Feiertag
Am Spiegeln		09:00
Georgenberg	18:30	09:30
Erlöserkirche	18:30 Basisgemeinde	9:30
St. Erhard	18:30	09:30 18:30
Wochentagsmessen		
Am Spiegeln	fallweise wochentags, bitte tel. nachfragen!	07:00
Georgenberg Mi		18:30
St. Erhard Di, Fr		08:00
Mi		18:30

Blick zum Nachbarn:

Pfarre St. Erhard:

www.pfarremauer.at

St. Erhard – Mauer:

Fr, 10.2.23, 19:00, Pfarrsaal:

Multimediashow „Marokko“ von Prof. Dr. Anton Schmoll

Do, 16.2.23, 18-19 Uhr, Kloster der Servitinnen:

Meditation Jesusgebet (Anmeldung: Silvia 0676 672 11 93)

So, 19.2.23, 18:00, Pfarrkirche:

Praise Him – Lobpreis und rhythmische Messe mit Zeugnissen

Fr, 24.2.23, 18:00, Pfarrkirche, Kreuzweg

Di, 28.2.23, 19:00, Pfarrsaal:

Berührt – Bibliologische Abende in der Fastenzeit,

Anmeldung: familieschmidl@gmail.com

Georgenberg:

www.georgenberg.at

Mariapolizentrum:

www.amspiegeln.at



Di, 21.2.23, 19:00, Kapelle: Ökumenisches Gebet des Dekanats Liesing

Basisgemeinde Endresstrasse:

www.gemeinde-endresstrasse.at

Evangelische Pfarrgemeinde Liesing:

www.evangel-liesing.at

Le⁺O Ausgabe:

1. Februar 09:30—11:30

8. Februar 09:30—11:30

15. Februar 09:30—11:30

22. Februar 09:30—11:30

Halten Sie sich bitte an alle aktuellen Regelungen, sie dienen Ihrem Schutz und dem Schutz der Mitarbeiter.

Le⁺O

box

Blau Box

Ihre Fragen, Ideen und Wünsche an den PGR.
Die Box steht beim Eingang vor dem Gitter und darf ruhig weiter gefüttert werden...

			Termine im Februar
Do	2.2.	15:00	Seniorenjause
Di	7.2.	9:00	Gebetskreis
Do	9.2.	15:00 19:00	Cafe Zeitreise Anbetung mit den Schwestern
Sa	11.2.	20:00	Gemeindeeinladung nach der Vorabendmesse
Di	14.2.	9:00	Gebetskreis
Do	16.2.	19:00	Vesper mit den Schwestern
So	19.2.	9:30 10:30	GD Ministrantenaufnahme Pfarrkaffee
Di	21.2.	9:00	Gebetskreis
Mi	22.2.	18:30 19:30	GD Aschermittwoch Bibelteilen
Do	23.2.	15:00 19:00	Cafe Zeitreise Vesper mit den Schwestern
Di	28.2.	9:00	Gebetskreis
Besuchen Sie „Pfarre Erlöserkirche“ auch auf Facebook!!			<p>Hinweis: Beachten sie bitte die aktuellen Covid-Regelungen www.pfarre-erloeserkirche.at</p>
			Vorschau März
Do	2.3.		Seniorenjause
Do	9.3.		Cafe Zeitreise Abend der Versöhnung
So	19.3.		Pfarrkaffee Flohmarktschlichten
Fr. - So.	24. - 26.3.		Flohmarkt
Do	30.3.		Seniorenjause
Fr	31.3.		Kreuzweg durch Mauer
So	2.4.		„Aus der Tiefe rufen wir“ Harmony Sheep

Kontakt

Telefon:

01/888 74 30

Email:

pfarre.erloeserkirche@katholischekirche.at

Bürostunden:

Mo 10:00 - 12:00;

Do 10:00 - 12:00 & 16:00 - 18:00

Impressum: Verleger, Herausgeber, Medieninhaber, Redaktion: röm. kath. Pfarre Erlöserkirche 23, Endresstraße 57a (01 888 74 30, pfarre.erloeserkirche@katholischekirche.at, www.pfarre-erloeserkirche.at) für den Inhalt verantwortlich: Öffentlichkeitsausschuss der Pfarre;
Fotos und Bilder in dieser Ausgabe von www.lernen-macht-schule.at, www.simonepergmann.at, Erwin Könighofer, Günter Lenhart, Teodora Milosevic, Uwe Wolf und anderen
Druck: Eigenvervielfältigung, erscheint monatlich.